

Mentegra ist gestartet: Mentorinnen, Mentoren und Mentees trafen sich im Kölner Rathaus

Zum Kick off und Tandembuilding kamen die Mentorinnen, Mentoren und Mentees am 8. Oktober 2020 im Theodor-Heuss-Saal des Kölner Rathauses zusammen. Die Veranstaltung war der offizielle Start des Mentoring-Programmes zur beruflichen Integration geflüchteter Frauen des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Region Köln.



Agnes Wojtacki (3.v.r.) startet mit der Begrüßung das Tandemtreffen des Mentoring-Programms. Rechts Viola Kelb, die Prozessbegleiterin von Mentegra. Fotos: Rendel Freude

Agnes Wojtacki, Leiterin von Competentia Region Köln begrüßte alle Anwesenden und gab dann Marina Heck von der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs GmbH, das Wort. KölnBusiness unterstützt Mentegra in der Projektgruppe und war Sponsorin des Caterings bei der Kick-off-Veranstaltung. Marina Heck stellte die neu gegründete Wirtschaftsförderungs-gesellschaft der Stadt Köln mit ihren Zielen kurz vor und ging dann auch auf Mentegra ein: „Ich freue mich sehr über dieses Programm und möchte alle



Marina Heck

Frauen mit Migrationshintergrund ermutigen, auch als Unternehmerinnen zu starten. KölnBusiness unterstützt sie dabei.“

Dann übernahm Viola Kelb, die Prozessbegleiterin von Mentegra die Moderation des Treffens und lud Mentorinnen und Mentoren zu einer Vorstellungsrunde ein.



Desirée Ervens. S.E.B. Rechtsanwältin



Stefan Peck. M. Zilken GmbH



Muila Swele, Clearstone GmbH



Dr. Afsar Sattari, Goal-EPMTS



Dominic Land, storyandstory



Birgit Siepe, Siepe GmbH



Natalie Kühn, SK Elektronik GmbH

Starkes Engagement spürbar

Fünf Mentorinnen, zwei Mentoren und vier Mentees schilderten jeweils in einer kurzen Darstellung ihre berufliche Situation und ihre Motivation, an Mentegra teilzunehmen. Dabei wurde sowohl bei den Unternehmerinnen und Unternehmern als auch bei den geflüchteten Frauen ein starkes Engagement deutlich. So sprach beispielweise die irakische Schmuckdesignerin Behnaz Hatami Dizgah über ihre Weiterbildung im Bereich Webdesign und ihrer großen Motivation, in Köln eine Arbeit zu finden. Bibi Homaira Ayobi aus Afghanistan hat als Journalistin gearbeitet und äußerte sich sehr froh über die Chance, durch Mentegra Einblicke in ein deutsches Unternehmen gewinnen zu können. Die Rechtsanwältin Desirée Ervens freute sich als Arbeitsrechtlerin darauf, ihrer Mentee viele wichtige Informationen aus diesem Bereich geben zu können, während Muila Swele, Inhaberin einer Personalvermittlungsfirma, ihre eigenen Erfahrungen als Unternehmerin mit Migrationsgeschichte vermitteln möchte.



Shelan Abdulrahman Aziz



Bibi Homaira Ayobi



Behnaz Hatami Dizgah



Nisreen Alkhalil

Gegenseitiges Kennenlernen

Danach stand das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm. Eingeführt von Viola Kelb interviewten sich die Tandempartnerinnen und –partner gegenseitig. Sofort entwickelten sich lebhaftes Gespräche zwischen den Mentorinnen, Mentoren und den Mentees. Da drei Mentees verhindert waren, nutzen drei der Mentorinnen die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und mit Marina Heck ins Gespräch zu kommen.



Rahmenbedingungen für die Tandemtreffen vereinbart

Nach einer kurzen Kaffeepause stand dann die Zielvereinbarung zwischen den Tandems auf dem Programm. Etwa eine Stunde verhandelten sie miteinander, wie sie ihre Beziehung gestalten wollen. Dabei ging es um die Häufigkeit und Organisation der Tandemtreffen, die Vertraulichkeit der ausgetauschten Informationen und die Möglichkeiten der gegenseitigen Kontaktaufnahme.



Ein Imbiss mit regem Austausch untereinander beendete den erfolgreichen Vormittag. Agnes Wojtacki zeigte sich erleichtert: „Wir sind sehr froh, dass wir in diesem großen Saal die Möglichkeit hatten, die Veranstaltung auch unter Corona-Bedingungen durchzuführen. Es war wichtig, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Mentegra einmal persönlich kennenlernen konnten.“

Dorothee Mennicken